Elemente für eine Vigilfeier,

Andachten und Jugendvespern

von Landjugendpfarrer Richard Greul, Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Erzbistum München und Freising.

**Hinweis zu den Liedern**

* Aus rechtlichen Gründen können wir das Notenmaterial nur in der **gedruckten Version des Themenheftes** anbieten. Sie können es kostenlos bestellen: <http://renovabis-shop.de/>
* Infos zum Liederbuch „God for You(th)“ und Bezugshinweis: [www.god-for-youth.donbosco.de](http://www.god-for-youth.donbosco.de),
ISBN 978-3-7698-1789-8

**Eröffnung**

Die brennende Osterkerze wird in die dunkle Kirche getragen, dazu wird der Kanon

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (Gotteslob (GL) Nummer 450)

solange gesungen, bis der Zelebrant die brennende Osterkerze auf den Osterleuchter beim Taufbecken bzw. dem Behälter mit dem Osterwasser abgestellt hat.

**Hinführung**

Nach der liturgischen Eröffnung sollte der Zelebrant in der Statio auf das zentrale Element der (Vigil-)Feier, das Taufgedächtnis, hinweisen. Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes geworden, was kann uns da noch im Leben passieren? Wir können niemals mehr aus der Hand Gottes „herausfallen“. Ganz besonders im Hinblick auf das Thema der Renovabis-Pfingstaktion „Jung, dynamisch, chancenlos? – Jugendliche im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ kann es eine Trost spendende Hilfe sein zu wissen, dass wir von Gott getragen sind, auch in schwierigen und ausweglosen Situationen.

**Psalmodie**

Im Psalm 8 wird „Die Herrlichkeit des Schöpfers – die Würde des Menschen“ (GL 33) besungen. Dieser Psalm 8 soll jedem Menschen, egal welchen Alters, deutlich machen, dass jeder von uns eine Würde hat, die uns niemand nehmen kann.

**Schriftlesung**

Mk 10, 13–16 [Die Segnung der Kinder]

**Predigtskizze**

Jungen Menschen einen neuen, ihnen oftmals unbekannten Blickwinkel auf ihr Leben zu eröffnen, das ist Ziel des Taufgedächtnisses und der biblischen Lesungen.

„Du bist von Gott geliebt und wertvoll.“ – Dies hat uns Gott am Tag unserer Taufe versprochen. Wir wurden von ihm in seine Hand eingeschrieben und aus dieser tragenden Hand Gottes können wir nicht herausfallen, komme, was wolle. Gott nimmt uns an die Hand und begleitet uns unser ganzes Leben.

Wenn ich als Kind erfahren darf, dass ich von meinen Eltern bedingungslos geliebt werde, dann bin ich auch gut gerüstet, in allen meinen Lebenslagen auf einem festen Grund zu stehen.

Diese „Elternliebe“ darf ich auch zu Gott aufbauen, denn seine Zusage „Du bist von mir geliebt und mir wertvoll“ steht ebenfalls bedingungslos. In Psalm 8 wird unsere Würde beschrieben. „Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.“ (Ps 8, 5–6)

Wir haben durch die Gottebenbildlichkeit (vgl. Gen 1, 27) eine Würde, die uns von nichts und niemandem genommen werden kann. Wir sind mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Jeder hat von Gott Talente und Fähigkeiten geschenkt bekommen, die es im Leben zu fördern gilt. Mit diesen Talenten darf man, ja, soll man seine Chancen nutzen. Wir sind wertvoll und gekrönt: Dieses Wissen kann Menschen, die betrübt sind, wieder aufrichten.

**Taufgedächtnis**

mit dem Lied: Vergiss es nie,
aus: „God for You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch“, Nummer 534

Der Zelebrant gibt eine kurze Hinführung zum Taufgedächtnis. Es wird Osterwasser/Taufwasser aus dem Taufbecken in mehrere kleine Glasschüsseln geschöpft, der Anzahl der Gläubigen entsprechend. Es wird ein Lobpreis über dem Wasser (Werkbuch „Wort Gottes Feier“, S. 188f; Benediktionale S. 197 und Messbuch, Anhang I) gesungen. Dann werden die Gläubigen eingeladen, einander ein Kreuzzeichen mit dem geweihten Wasser auf die Stirn zu zeichnen. Dabei sprechen sie „Du bist von Gott geliebt und wertvoll.“ Im Anschluss das Lied: „Vergiss es nie“

**Hochgesang (Magnificat)**

„Groß sein lässt meine Seele den Herrn“ aus: „God for You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch“ Nummer 333;
oder: GL Nummer 889, Regensburger Diözesanteil

**Fürbitten**

Jeder wird eingeladen, in freien Fürbitten seine Anliegen vor Gott zu bringen. Dazu kann die Gemeinde die Fürbitten laut vortragen, alternativ auch in Stille beten. Jeder zündet dazu ein Teelicht an der Osterkerze an und stellt es auf die Stufen zum Altar.

**Vaterunser**

Dazu reichen sich alle die Hände, um damit deutlich sichtbar zu machen, dass wir alle eine große Familie sind und Gott unser aller Vater ist, der uns nach seinem Abbild geschaffen hat.

**Oration**

Vom Tag

**Segensbitte**

**Segenslied**

Keinen Tag soll es geben
aus: „God for You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch“ Nummer 269;
„Unterwegs“ Nummer 257

Mehr zur Renovabis-Pfingstaktion auf **www.renovabis.de/pfingstaktion**